



Wussten Sie schon,

- dass das älteste Schatzstück des Essener Domschatzes das Fragment eines liturgischen Kammes ist, mit dem sich Priester vor der Messe noch einmal die Haare kämmt und so symbolisch ihre Gedanken ordneten?
- dass sich im Essener Domschatz allein 40 gotische Kunstwerke erhalten haben?
- dass rund 80 Münzen Essener Provenienz v.a. durch Stiftungen zahlreicher Essener Banken und Unternehmen zwischen 1988 und 1993 erworben werden konnten?
- dass ein Stückchen Seide, in das Reliquien des Essener Schatzes eingenäht waren, im 8. oder 9. Jahrhundert aus Sogdien in Mittelasien (d.h. ungefähr aus dem heutigen Usbekistan) den weiten Weg nach Europa fand?
- dass mit dem Essener Schwert zwischen 950 und 980 n. Chr. wirklich gekämpft worden ist und Kunsthistoriker es wegen seiner hervorragenden Schmiedetechnik und seiner Kostbarkeit mit Kaiser Otto I und seinem direkten Umfeld in Verbindung bringen?
- dass sich durch den Umbau der Schatzkammer die Ausstellungsfläche um nahezu 70 Prozent von vorher 188 qm auf 313 qm verdoppelt hat und die Gesamtfläche der Räume der Domschatzkammer nun 534 qm beträgt?
- dass die in den Wänden versteckten Leitungssysteme für Klimatisierung, Licht, Einbruch- und Brandmeldesysteme, Alarmierung, Fluchtwegesicherung, Videoüberwachung, Entrauchung und Brandschutz fast 10 Kilometer Kabel beherbergen?
- dass an Umbau und Neukonzeption der Schatzkammer Menschen unterschiedlichster Berufsbilder beteiligt waren: Architekt, Innenarchitektin, Elektriker, Maurer, Schreiner, Trockenbauer, Fahrstuhlbauer, Grafiker, Maler, Anstreicher, Mediengestalter, Vitrinenbauer, Beleuchter, Restauratoren, Steinmetze, Sicherheitstechniker - und natürlich auch Kunsthistoriker und Historiker
- dass der Umbau das Geschenk des Münsterbauvereins Essen e.V. zum 50. Bistumsjubiläum (1958-2008) und zum 50. Domschatzkammer-Jubiläum (1959-2009) ist?
- dass die Mitgliedschaft im Münsterbauverein Essen e.V. nur 25 Euro im Jahr, also 2 Euro und 8 Cent im Monat, beträgt?